

Seuchenjahn mit ungewissem Ende

BASKETBALL Mammendorf bangt um Klassenerhalt – Blick auf nächste Saison

Mammendorf – Das abschließende Kapitel dieser schwierigen Saison erzählte alles, was man über die Mammendorfer Basketballerinnen wissen muss. Bis 6 Uhr morgens feierten die Spielerinnen, obwohl sie das letzte Spiel in der Bayernliga bei den Hellenen München knapp 52:55 verloren hatten. „Das zeigt, dass dieses Team zusammenhält“, sagt Trainer Nico Müller.

Dieser Bund hat den SVM durch ein Jahr voller Sorgen und Nöte getragen. Wo andere Mannschaften resigniert hätten, versuchten sie im kleinen Mammendorf wöchentlich die kleinen und großen Risse notdürftig zu kleben. „Jede Spielerin kann sich das selbst hoch anrechnen“, betont Coach Nico Müller. Es ist schon eine Leistung, überhaupt überlebt zu haben.

Ligazugehörigkeit ist noch offen

Sportlich steht in der Endabrechnung der drittletzte Platz. Ob der weiterhin für die Bayernliga qualifiziert, wissen sie noch nicht. Alles hängt an den übergeordneten Ligen und welche Teams daraus absteigen. Intern sind sie hin- und hergerissen. Nico Müller stellt klar: „Die Liga wird meine Entscheidung nicht beeinflussen. Ich würde es auch eine Klasse tiefer machen.“ Kurz zogen einmal Gedanken auf, die sich mit einem Jahr Pause beschäftigen. Mittlerweile haben die sich wieder aufgelöst und der Brucker möchte weiter trainieren und beim SVM spielen, sofern ihn das Team lässt. Wobei das nur eine Formalie sein dürfte. Bereits in zwei Wochen werden sie sich treffen und über die Zukunft sprechen.

Sportlich, das lässt sich abschätzen, kriegen sie auf alle



Auf sie war Verlass: Julia Westenrieder (am Ball) war Mammendorfs Top-Scorerin. ANDREAS MAYR

Fälle einen Bayernliga-tauglichen Kader zusammen. Von den neun Ausfällen in dieser Spielzeit haben sich ein paar schon wieder angekündigt,

zwei alleine etwa nach einem Jahr Baby-Pause. Genauso hoffen sie auf die Rückkehr einiger verletzter Spielerinnen – auch wenn wirklich langwierige

Blessuren darunter sind. Vom Bestandskader hat sich niemand abgemeldet oder einen Wechsel angekündigt. „Der Anspruch von vielen ist, weiter-

hin Bayernliga zu spielen, weil die einfach dahin gehören“, sagt Nico Müller.

Andererseits weiß er, dass jetzt, wo sie einmal ein paar Nachwuchskräfte haben, die Bezirksoberliga eigentlich eine gute Aufbauklasse für die jungen Leute wäre. „Die führst du nicht in der Bayernliga heran.“ Auch mit den Nachbarn aus Bruck wird es Gespräche geben. Im Winter fühlten beide Seiten bereits vor. Die Idee einer Kooperation schwirrt weiter im Basketball-Orbit des Landkreises umher, kommt aber nur in Frage, wenn beide Klubs kein eigenständiges, konkurrenzfähiges Team mehr zusammenbringen. „Erstmal schaut jeder für sich“, erklärt Nico Müller.

Eine Saison voller Verletzungssorgen

Ein bisschen Zeit verwenden sie noch, um die Geschehnisse des vergangenen halben Jahres zu verdauen. „Das schwierigste Jahr, das wir zusammen hatten“, nennt es der Coach. Viele Ausfälle dezimierten den SVM. Ganze drei Einheiten absolvierte er im Laufe der Saison mit zehn Spielerinnen oder mehr. Ungeplant geriet Mammendorf so in den Abstiegskampf. Nach fetten Jahren mit Aufstiegen in der Reserve und Vize-Meisterschaften in der Bayernliga spürten sie plötzlich eine andere Form des Drucks. „Wir haben gewonnen ohne Ende – und auf einmal bist du in jedem Spiel Außenseiter“, erklärt Müller. An den Aufgaben wuchsen sämtliche Spielerinnen, die Etablierten, wie die Neuen aus der Zweiten. „Trotz des Ergebnisses ist die Saison ein Erfolg“, betont Nico Müller. Genau deshalb feierten sie auch so ausgelassen nach der finalen Niederlage. **ANDREAS MAYR**

FUSSBALL

Vorrunde des Merkur CUP

Landkreis – Es geht wieder los: Der Merkur CUP geht in seine 31. Auflage. Den ersten Schritt auf dem Weg nach Haching bilden im Landkreis Fürstentfeldbruck – heuer mischen auch ein paar Teams aus dem Landsberger Kreis mit – wie immer die Vorrunden. Das erste Turnier findet am Samstag, 5. April, beim TSV Geiselbullach statt.

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von BAYERN FUSSBALL BUNDESLIGA

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

Ab 9 Uhr messen sich in den Gruppen 1 und 2 die Teams des FC Emmering, SC Olching, SC Fürstentfeldbruck, TSV Geltendorf, BVTA Fürstentfeldbruck, SV Puch, SV Altheggenberg und 1. SC Gröbenzell. Ab 14.30 Uhr kämpfen dann in der Gruppe 3 der TSV Fürstentfeldbruck West, der VfL Kaufering, der SC Unterpfaffenhofen und der TSV Alling um den Einzug in die nächste Runde. **ben**

Alle Informationen

rund um das Turnier sowie Ergebnisse und Spielpläne gibt es online auf www.merkurcup.com.

FUSSBALL

Brucker Oldies starten in Saison

Fürstentfeldbruck – Zum Saisonstart am Freitag, 19 Uhr, empfängt der amtierende Vizemeister FC Fürstentfeldbruck, auf dem Platz des TSV West an der Rothschaigerstraße 60, den Aufsteiger TSV 1860 München. Die Brucker Fußball-Oldies haben sich für die neue Saison noch einmal prominent verstärkt. Mit dem ehemaligen Landesliga-Stürmer Robert Weidel, der einen Tag nach dem Auftaktspiel 40 Jahre alt wird, und dem 44-jährigen ehemaligen Bayernliga-Abwehrspieler Florian Baier stießen zwei im Landkreis bekannte Spieler zum FCF. **dm**

BASKETBALL

Bayernliga Frauen

TSV Wasserburg II – MTV München II	65:44
BC Hellenen München – SVM Mammendorf	55:52
Haching Baskets – TSV Etting-Ingolstadt	67:55
SB DJK Rosenheim – TG Landshut	72:33
1. SB DJK Rosenheim	16 1093:797 30
2. TSV Wasserburg II	16 1044:847 26
3. MTV München II	16 1136:1032 18
4. Hellenen München	16 930:894 16
5. Schwaben Augsburg	16 901:917 16
6. Haching Baskets	16 851:928 14
7. TG Landshut	16 910:929 12
8. SVM Mammendorf	16 857:1017 8
9. TSV Etting-Ingolstadt	16 766:1127 4
10. TuS Bad Aibling z.g.	0 0:0 0

Olching wählt Vorstand

TENNIS Ex-Vorsitzender scheidet aus

Olching – Die Mitglieder des Tennisclub Olching haben im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung den Vorstand in Teilen neu gewählt. Unter anderem musste Ersatz für Heiko Tesche gefunden werden, der nach 25 Jahren im Vorstand, darunter viele Jahre als Vorsitzender, aus dem Führungsgremium ausgeschieden ist. Dafür wurde er mit einer Urkunde geehrt. Außerdem wurde Jugend-sportwartin Luna Streif offiziell im Amt bestätigt. Sie hatte sich bereits im vergangenen Jahr in die Aufgabe eingearbeitet.

Nach den Vorstandswahlen setzt sich das TCO-Gremium wie folgt zusammen: Thomas Schek (Sportwart), Conny Roloff (Vorsitzender), Lisa Fuchs (Beisitzerin), Luna Streif (Jugend-sportwartin), Daniela Ulrich (Schriftführerin), Michi Sachse (2. Vorsitzender), Thomas Stief (Pressewart und Beisitzer) und Andrea Gallert (3. Vorsitzende und Kassenwartin).

Grundsätzlich sieht sich der Verein gut aufgestellt. Die Mitgliederzahlen seien stabil und auch finanziell stehe der Club gut da. **ben**



Auf mehreren Schultern verteilt sich die Arbeit der Club-Führung. **TC OLCHING**

Staffel-Gold und neue Rekorde

Neptun-Schwimmer glänzen bei Meisterschaft in Würzburg

Germering – Mit vielen Bestzeiten, Vereinsrekorden, Qualifikationszeiten und Medaillen im Gepäck sind die Schwimmer der SSG Neptun Germering von den Bayerischen Offenen Meisterschaften mit schwimmerischem Mehrkampf in Würzburg zurückgekehrt.

Einen Vereinsrekord und Qualizeit für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften holte sich Carys Wagner über 200 Meter Rücken in 2:28,28 Minuten. Zudem knackte sie auch eine der harten DJMPflichtzeiten



Holten Gold in der Staffel (v.l.): Alessia Tammaro, Antonia Jost, Carys Wagner und Felicitas Holderer **PRIVAT**

über 200 Meter Lagen.

Felicitas Holderer schaffte über 50 Meter Freistil den Einzug in das Finale, konnte sich dort nochmal steigern, Platz 4 sichern und im deutschen 50 Meter-Ranking im Jahrgang 2007 weiter nach oben klettern. Lukas Deng ging im Jahrgang 2013 im Brust Mehrkampf an den Start. Er holte sich bei jedem Start eine neue Bestzeit und am Ende eine verdiente Bronzemedaille.

Zwei weitere Medaillen gingen in den Finals der offenen Wertung an Trainerin Karina

Sommer. Sie holte Silber über 50 Meter und Bronze über 100 Meter Schmetterling.

Gold in der Staffel

Das große Highlight des Wochenendes war jedoch die Goldmedaille in der 4x100 Meter Lagen Staffel in der Besetzung Alessia Tammaro, Antonia Jost, Carys Wagner und Felicitas Holderer. Mit dem Schwung aus diesem erfolgreichen Wochenende geht es nun weiter Richtung Trainingslager und weiterer Highlight-Wettkämpfe.